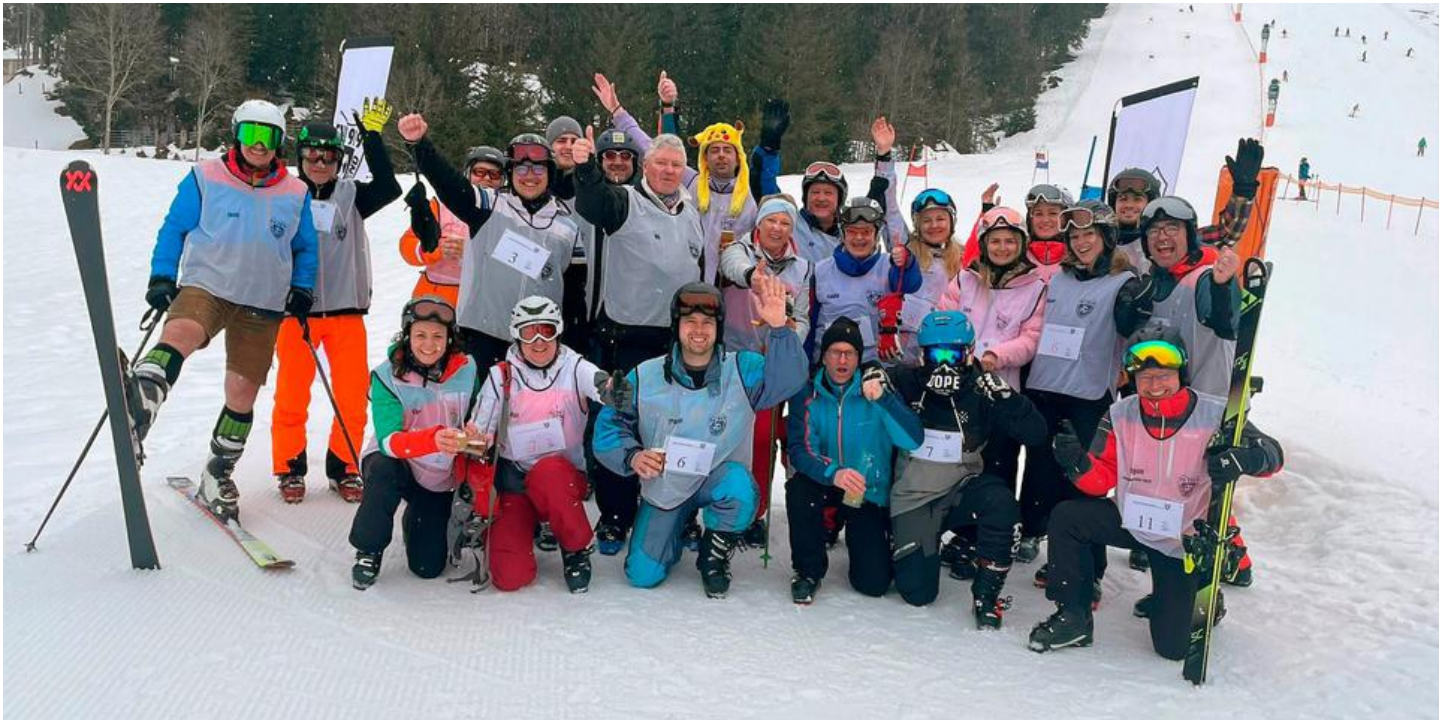


## Laura Knöll und Marius Steuernagel fahren in Flachau zum Titel



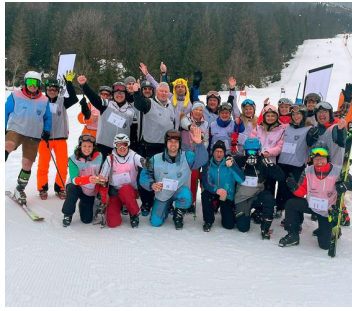
Laura Knöll und Marius Steuernagel sind die Ski-Vereinsmeister des TV Brauerschwend. Bei der 12. Auflage in Flachau entschieden Hundertstel bei den Frauen über Platz eins und zwei.

📅 17. März 2023 – 13:44 Uhr

👤 Redaktion

BRAUERSCHWEND. Hochmotiviert reisten 24 Teilnehmer zur 12. Skimeisterschaft des TV Brauerschwend nach Flachau (Österreich). Neben einige "Altmeistern" waren und einige Neulinge in Sachen Skirennen dabei. Das gemeinsame viertägige Ski-Event begann in der Unterbergalm. Dort wurden alle Teilnehmer vom Vorstand der Skiabteilung und den Organisatoren, Ute Kimm-Gossfelder, Kai-Luca Nahrgang und Kevin Meyer, begrüßt. Außerdem verteilte Meyer die extra für dieses Ski-Event entworfenen Leibchen. Der Abend endete im Gemeinschaftsraum des Hotel Lärchenhof, das die Skigruppe nun auch schon zum 5. Mal beherbergte.

### Bildergalerie



*Noch viel wichtiger als der Sieg war der Spaß, der bei der 12. Skimeisterschaft des TV Brauerschwend in Flachau (Österreich) herrschte. Natürlich wurden die Sieger Laura Kröll und Marius Steuernagel dennoch ordentlich gefeiert. Und die Tatsache, dass sich kein Teilnehmer verletzte. (© Steuernagel)*

1/2

Am ersten Skitag testeten die meisten Teilnehmer ihre Fitness und Ski im Skigebiet Zauchensee mit gemeinschaftlichem Ausklang in Flachau. Am nächsten Tag trafen sich die meisten im Skigebiet Wagrain. So langsam wurden schon Tipps für das Skirennen abgegeben, nachdem man jetzt schon zwei Tage die anderen Teilnehmer und ihren Fahrstil beobachtet hatte.

Als Topfavorit bei den Männern wurde Marius Steuernagel gehandelt. Dieser konnte im letzten Jahr verletzungsbedingt nicht teilnehmen und musste damals seinen Vereinsmeistertitel an seinen Vater Jürgen Steuernagel abgeben. Allerdings gab es da ja auch noch die Altmeister Walter Becker, Jens Becker und Thomas Allendorf. Bei den Frauen ging es entspannter zu. Die Vorjahressiegerin Carolin Schwarz wollte ihren Titel verteidigen, hatte aber mit Vizemeisterin Laura Kröll eine starke Konkurrenz.

Traditionell wurden am Abend zuvor nach einem gemeinschaftlichen Abendessen die Startnummern gezogen. Das Riesenslalom-Rennen startete dann am nächsten Morgen im Flachauwinkel. Bestens gesteckt und präpariert durch die Mitarbeiter des Walchauhofs konnten die ersten Probeläufe gemacht werden. Um 10.45 Uhr startete das Rennen unter der Rennleitung von Uli Dechert und Ute Kimm-Gossfelder sowie den Zeitnehmern Kevin Meyer, Jens Reibling und Florian Steuernagel.

Topfavorit Marius Steuernagel unterstrich seine Ambitionen im ersten Durchgang mit der besten Zeit von 42:04 Minuten. Titelverteidiger Jürgen Steuernagel wahrte in 47:67 Sekunden seine Chance auf einen Spitzenplatz. Carolin Schwarz, als Titelverteidigerin der Frauen, fuhr 47:99 und damit 58 Hundertstel schneller als Laura Kröll. Somit war insbesondere bei den Frauen im zweiten Lauf Spannung garantiert.

#### Nahrgang Vizemeister

Der zweite Durchgang startete mit der langsamsten Zeit aus dem ersten Lauf. Martin Korell verbesserte sich um 3,39 Sekunden und belegte Platz zehn. Gefolgt von Rainer Becker, der im zweiten Lauf 3,77 Sekunden schneller war und mit einer Gesamtzeit von 1:46:87 Rang neun belegte. Direkt vor ihm landeten Marcel Schott (1:42:45) und der um 5:06 Sekunden schnellere Matthias Schwarz auf den Rängen acht und sieben. Jürgen

Steuernagel (1:37:39) folgte auf Platz sechs, lag damit nur 91 Hundertstel hinter Jens Becker. Walter Becker, der Zweitplatzierte des ersten Durchgangs, fiel auf Rang vier zurück. 39 Hundertstel schneller fuhr der Drittplatzierte Thomas Allendorf (1:33:61). Kai Luca Nahrgang verbesserte sich um 75 Hundertstel und belegte in 1:32:75 Rang zwei. An Marius Steuernagel kam aber auch er nicht heran, dieser holte sich überlegen in 1:25:72 seinen bereits fünften Vereinsmeistertitel.

Bei den Frauen verbesserte sich Tanja Schwarz im zweiten Lauf um 86 Hundertstel und wurde Siebte hinter Laura Nahrgang (1:55:88). Daniela Helm (1:50:08) entschied das Duell mit ihrer Schwester Tina nur um 60 Hundertstel und wurde Vierte. Alena Stehr fuhr ihren zweiten Lauf 1:28 Sekunden schneller und wurde Dritte. Laura Kröll startete vor Carolin Schwarz und verbesserte ihre Zeit nochmal um 24 Hundertstel. Dagegen fuhr Schwarz im zweiten Durchgang eine Sekunde langsamer. Somit trennten am Ende beide nur elf Hundertstel in der Gesamtzeit und Laura Kröll setzte sich mit 1:36:90 gegen Carolin Schwarz durch und holte sich den Titel.

Erfreulich ist noch zu erwähnen, dass es zu keinen Stürzen beim Rennen oder Verletzen in diesem Jahr kam. Der gemeinschaftliche Ausklang des Skievents 2023 wurde im Dampfkessel gefeiert, bevor alle die Heimreise antraten.

